



Ihr Dienstleistungsunternehmen  
für technische Fragen und Lösungen



### Technische Informationen & Dienstleistungen

P. Tschannen GmbH  
Klosterweg 4  
CH-3053 Münchenbuchsee

Telefon ++41 (0)31 869 24 91  
Telefax ++41 (0)31 869 57 91

info@tid-cad.ch  
www.tid-cad.ch

## Praxistipp 01-2011

### Übersetzungen zum Zweiten: Kosten senken eine Illusion?



## Die perfekte Übersetzung - eine Illusion?

Negativdenker, Schwarzmaler werden Sie sich vielleicht denken. Was soll dieser Praxistipp, wenn dem Schreiber eine perfekt übersetzte technische Dokumentation illusorisch erscheint? Und überhaupt; unsere übersetzten Dokumente sind doch perfekt - oder doch nicht?

### Beispiel gefällig?

Lassen Sie mich dazu etwas ausholen und eine kurze, frei erfundene Geschichte erzählen.

Das Unternehmen XY konnte den Absatz der hergestellten Produkte in den vergangenen Jahren im globalen Markt zunehmend intensivieren. Dies bedeutet für das Unternehmen jedoch auch eine unumgängliche Erweiterung hinsichtlich Sprachenvielfalt der technischen Unterlagen. Die Übersetzungen werden bei einem externen Dienstleister in Auftrag gegeben, eingearbeitet und dem Endkunden in der jeweiligen Amtssprache des Landes, gemäss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, übergeben. Der Übersetzungsprozess ist nicht näher definiert.

Vor zwei Wochen wurden einem Kunden in Australien die technischen Unterlagen für das Produkt B in der englischen Sprache übergeben. Der Kunde besitzt bereits ein Produkt A welches dem Produkt B ähnelt und grundsätzlich die gleichen Funktionen ausüben kann.

Gestern nun hat der Verantwortliche für die technischen Unterlagen von der Zweigniederlassung in Australien folgende Bemerkungen mit der Bitte um eine Stellungnahme per E-Mail erhalten:

Nach einer ersten Durchsicht der beiden Betriebsanleitungen Produkt A und B mit unserem Kunden ist uns folgendes aufgefallen:

Die Kapitel Einleitung, Sicherheit und Entsorgung sind, was die Inhalte und die Aussage betrifft, grundsätzlich identisch. Die jeweiligen Kapitel weisen jedoch wesentliche sprachliche Unterschiede im übersetzten Fliesstext auf.

Bezeichnungen wie bolt, flow rate, emergency stop in der Betriebsanleitung A sind in der Betriebsanleitung B übersetzt mit screw, volume flow, emergency off.

Die uns vorliegende Originalbetriebsanleitung Produkt B in der Ausgangssprache deutsch weist die Version 1.5 auf. Die übersetzte Betriebsanleitung Produkt B in englischer Sprache jedoch die Version 1.3.

Was ist schief gelaufen? Warum wurden die drei Kapitel grösstenteils neu übersetzt? Weshalb ist die Terminologie nicht identisch und wer ist eigentlich für die Versionenkontrolle zuständig? Die Nerven liegen blank. Die Suche nach den oder dem Schuldigen geht los. Die Emotionen steigen...

### Bei uns nicht, oder doch?

Könnte es sein, dass sich in Ihrem Unternehmen bereits ähnliches zugetragen hat? Zugegeben, eine etwas provokative Frage, welche ich mir an dieser Stelle erlaube. Ich hoffe für Sie und Ihr Unternehmen, dass Sie die Frage mit einem deutlichen nein beantworten können.

Unsere Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass der grösste Teil unserer geschätzten Kunden im Bereich der technischen Dokumentation mit den beispielhaft aufgezeigten oder zumindest mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hatten.

### Fazit

Die Komplexität und die Fehleranfälligkeit im Dokumentations- und Übersetzungsprozess sind gross. Das Verfassen und Übersetzen von technischen, informativen und instruktiven Texten erfordert die Berücksichtigung einer Vielzahl von Regeln.

Eine optimale Übersetzung ist nur dann möglich, wenn beim Erstellen des Quelltextes die wesentlichen Grundregeln zum Verfassen von technischen Texten eingehalten werden. Die zunehmende Marktausweitung in den Nahen Osten und nach Asien erfordert die Berücksichtigung folgender Punkte:

Die kulturellen Besonderheiten, das dort geltende Recht und die linguistischen Besonderheiten. Zusammengefasst bedeutet das die Lokalisierung im globalen Umfeld.

Wussten Sie, dass sich die kulturspezifische Bedeutung der Farbe Gelb je nach Land unterscheidet. In Frankreich bedeutet die Farbe Gelb beispielsweise Krankheit, in arabischen Ländern jedoch Glück und Wohlstand.

## Wie weiter?

Nachfolgend finden Sie unter anderem in TID- gewohnter, unkomplizierter Manier Tipps und Ratschläge, wie Sie die Qualität der technischen Dokumentationen steigern und sichern können.

Die Tipps und Ratschläge richten sich an Verantwortliche, welche ohne kostenintensive Redaktionssysteme und Terminologiedatenbanken technische Dokumentationen erstellen und übersetzen lassen. Bei Bedarf hilft Ihnen unser Team übrigens gerne weiter.

Bis zum nächsten Mal, Ihr Peter Tschannen

## Qualitätsmanagement im Übersetzungsprozess

### Einleitung

Wussten Sie, dass die Übersetzung von Deutsch nach Englisch gemäss Aussage unterschiedlicher Übersetzungsdienstleister zum Schwierigsten gehört? Im Umfeld der technischen Dokumentation verfügen die meisten Personen über Kenntnisse der englischen Sprache.

Oftmals werden Teile der Dokumentation oder ganze Dokumentationen in Eigenregie Inhouse übersetzt.

Dabei werden vielfach die existierenden linguistischen Unterschiede im englischen Sprachraum nicht berücksichtigt. Das britische Englisch unterscheidet sich vom amerikanischen und australischen Englisch, etc.

Derzeit bestehen Anstrengungen, eine sogenannte kontrollierte natürliche englische Sprache zu entwickeln. Das Institut für Computerlinguistik der Universität Zürich ist mit dem Projekt "Attempo" an dieser Forschungsarbeit beteiligt.

Dabei geht es darum, eine vereinfachte, kontrollierte und natürliche Sprache nach speziellen Regeln zu entwickeln, welche leicht lesbar und verständlich ist.

## Tipps und Ratschläge für erfolgreiche Übersetzungen

Definieren Sie die Zielgruppe. Berücksichtigen Sie dabei folgende Punkte: Markt, Branche und Art des Produktes, Ausbildung, Erfahrung, Lese- und Lerngewohnheiten, Arbeitsumfeld und interkulturelle Unterschiede.

Schreiben Sie nach Möglichkeit vollständige und abschliessende Sätze. Vermeiden Sie Modalverben wie "können". Vermeiden Sie Handlungsanweisungen im Fliesstext. Schreiben Sie möglichst kurze, treffende, aussagestarke und lesefreundliche Texte. Verwenden Sie keine abstrakten Ausdrücke. Beachten Sie länderspezifische Ausdrucksweisen. Verwenden Sie verständliche Begriffe. Achten Sie auf die kulturspezifische Verständlichkeit.

Vereinheitlichen Sie Ihre Satzkonstruktionen. Achten Sie bei der Seiteneinteilung und bei Seitenumbrüchen auf den Platzbedarf der verschiedenen Sprachen. Vermeiden Sie manuelle Formatierungen und Trennungen von Wörtern. Benutzen Sie bei zusammengehörenden Textteilen das geschützte Leerzeichen.

Erstellen Sie eine Terminologiedatenbank. Als "Einsteigerversion" ist dazu eine beispielsweise in Microsoft® Excel® erstellte Tabelle mit Begriffen in verschiedenen Sprachen ausreichend. Achten Sie auf die Aktualität. Sichern Sie die Zugänglichkeit zur Datenbank allen beteiligten Personen und insbesondere dem Übersetzungsdienstleister.

Vermeiden Sie Texte in Bildern und Grafiken. Verwenden Sie wo immer möglich sprachneutrale Darstellungen.

### Übersetzungsprozess

Definieren Sie zusammen mit Ihrem Dienstleister den Übersetzungsprozess. Anlehnen können Sie sich auf die Norm EN 15038 "Übersetzungsdienstleistungen". Stellen Sie Ihrem Partner alle bestehenden Informationen zur Verfügung.

Sind bereits übersetzte Inhalte vorhanden, müssen diese nicht neu übersetzt werden. Die meisten Dienstleister setzen zum Erfassen und Wiederverwenden von Textinhalten sogenannte Translation Memory Systeme ein. Damit sind bei technischen Dokumentationen bei sich ähnelnden Produkten erhebliche Kosten- und Zeiteinsparungen bei der Übersetzungsarbeit möglich.

## ELBA die Begeisternde

Stellen Sie sich vor: Die Bedienungsanleitung, die Elektroschemas, alle Zeichnungen und Ersatzteillisten, einfach alle Dokumente und Informationen, welche zu Ihrem Produkt gehören, sind per Mausklick abrufbar auf einer CD-ROM. Das ist sie, unsere ELBA, die elektronische Betriebsanleitung.

Ihre Kunden, Ihre Servicemitarbeiter und das Schulungsteam werden begeistert sein. Die Navigation und das Auffinden der gewünschten Information ist denkbar einfach. Klicken Sie auf die Datei start.pdf und nutzen Sie die intuitiv aufgebaute Navigation mit Touchscreen tauglichen Schaltflächen zum Auffinden Ihrer Dokumente. Verwenden Sie die ELBA direkt am Produkt, beispielsweise über den Steuerungs-PC und über die Anzeige am Maschinendisplay. Die Dateien sind mit Ausnahme von Programm-, Recovery- und ähnlichen Daten allesamt als Adobe® PDF-Datei auf dem Medium abgespeichert und können auf jedem Anzeigegerät mit dem Adobe Reader® dargestellt werden.

Ihre Arbeit beschränkt sich darauf, uns alle verfügbaren Dokumente zu übermitteln, die restliche Arbeit können Sie getrost uns überlassen. Sind Sie interessiert? Dürfen wir Ihnen ein auf Sie zugeschnittenes Angebot erstellen?

Sie werden überrascht sein; durch die von uns entwickelten, strukturierten und vereinheitlichten Prozesse ist es uns möglich, ELBA's in einem engen Zeitrahmen und in einem vernünftigen und vertretbaren Kosten- Nutzenverhältnis zu erstellen.

## Die Analyse und das Konzept

Mit einem kritischen Blick und dem notwendigen Fachwissen analysieren wir Ihre technischen Dokumentationen und erstellen basierend auf den Ergebnissen der Analyse ein Planungskonzept für den internen und/oder externen Dokumentationsprozess. Den Dokumentationsprozess planen... Wozu, werden Sie sich vielleicht fragen, bei uns klappt doch soweit alles.

Die Kosten für eine Analyse und ein Konzept können wir uns demnach sparen. Lassen Sie mich so antworten: Eine Analyse und ein Konzept gibt's nicht umsonst, soweit bin ich einverstanden.

Erlauben Sie mir dennoch einige Gegenfragen:

Können Sie alle durch den Dokumentationsprozess anfallenden internen Kosten beziffern?

Existieren keine versteckten Aufwände, welche eventuell den jeweiligen Projekten verrechnet werden?

Wissen Sie, dass mittel- und langfristig durch eine effiziente Planung und ein wasserdichtes Konzept Kosteneinsparungen von bis zu 40% pro technische Dokumentation erzielt werden können?

Die Analyse beinhaltet im Wesentlichen:

- Analyse vorhandener Dokumente
- Richtlinien und Normen
- Produktanalyse
- Tätigkeitsanalyse
- Zielgruppenanalyse
- Gefahren/Restgefahren
- Sicherheitseinrichtungen
- Mögliches Einsparungspotenzial aufzeigen
- Resümee

Das Konzept beinhaltet im Wesentlichen:

- Inhalts- und Darstellungsstruktur, Layout
- Metainformationen
- Inhalt
- Sprache und Terminologie
- Gestaltung
- Produktion
- Datenverwaltung
- Versionenkontrolle
- Aufwandschätzung und Vorgehen

Haben Sie Interesse? Wir besuchen Sie gerne und zeigen Ihnen detailliert auf, wie wir Sie auf dem Weg zur aussagekräftigen, benutzerfreundlichen und normgerechten technischen Dokumentation unterstützen können.